



Themendienst

Reisen für alle – Bahn fahren ohne Barrieren

Zusammenfassung dieses Themendienstes

Die Deutsche Bahn (DB) unterstützt Menschen mit Mobilitätseinschränkungen mit umfangreichen Dienstleistungen. Die Mitarbeiter der Mobilitätsservice-Zentrale (MSZ) helfen bei der Planung und Durchführung einer Reise. Zudem rüstet die DB ihre Bahnhöfe, Züge, Busse, Reisezentren, Fahrkartenautomaten und digitalen Plattformen kontinuierlich für einen barrierefreien Zugang weiter aus. Abgerundet wird das Angebot durch besondere Angebote bei Fahrpreisen, Gepäckservice und barrierefreie Reiseempfehlungen.

Serviceleistungen der DB für Menschen mit Mobilitätseinschränkung:

- 2017 hat das Servicepersonal in den Bahnhöfen rund 760.000 Hilfeleistungen für Menschen mit Behinderung angeboten.
- 16 mobile Teams sorgen an dezentralen 47 Bahnhöfen dafür, dass Fahrgäste sicher und bequem ein- und aussteigen können.
- Zugbegleiter im Nahverkehr unterstützten Reisende mit Behinderungen im Jahr 2017 80.000-mal beim Ein- und Aussteigen.
- Die Mobilitätsservice-Zentrale berät kostenlos bei der Planung einer barrierefreien Reise. Erreichbar ist sie telefonisch unter 0180 6 512 512* oder per E-Mail an msz@deutschebahn.com.
- Mehr als 900 mobile Hubgeräte, Rampen, Treppenlifte und Elektromobile erleichtern an DB-Bahnhöfen das Ein- und Aussteigen.

Bahnhöfe barrierefrei erreichen

- DB Station&Service betreibt rund 5.400 Bahnhöfe, von denen rund 77 Prozent stufenlos erreichbar sind.
- Pro Jahr werden durchschnittlich 100 Stationen verbessert.
- 4.900 der 9.300 Bahnsteige sind bereits mit einem taktilen Leitsystem aus Bodenindikatoren ausgestattet.
- 65 DB-Reisezentren sind mit barrierefreien Einrichtungen ausgestattet.

Einen Überblick zu barrierefreien Bahnhöfe findet sich unter bahnhof.de.

Angebote für gehörlose und schwerhörende Menschen

- Um gehörlosen Menschen das Reisen mit der Bahn zu erleichtern, wurden zusammen mit dem Deutschen Gehörlosenbund die Gebärdensprache-Videos für das Internet weiterentwickelt und textlich sowie technisch aktualisiert.
- Die wichtigsten Informationen finden sich unter www.bahn.de/gehoerlos oder www.bahn.de/hoerbehindert.

Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Nicole Knapp
Sprecherin Fernverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60019
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

- Kommunizieren können gehörlose und schwerhörnde Menschen mit der DB per Email (deaf-msz@deutschebahn.com) oder per SMS (Telefonnummer 0160 97 43 58 06**). SMS einfach mit dem Text #deafhelp plus Leerzeichen erstellen, damit sie weitergeleitet wird.
- Seit Juli 2018 testet die Mobilitätsservice-Zentrale einen Live-Chat verbunden mit einer „künstlichen Intelligenz“. Informationen zum Chat finden sich unter bahn.de/msz-chat

Barrierefreie Gestaltung von Bahnen und Bussen

Der ICE der neuesten Generation, der ICE 4, ist seit Dezember 2017 im Einsatz und überzeugt mit seiner wegweisenden barrierefreien Ausstattung. Beispielhaft sind hier der fahrzeuggebundene Hublift sowie das taktile Orientierungssystem genannt. Aber auch ICE 2 und ICE 3 verfügen nach umfassender Modernisierung über wichtige barrierefreie Ausstattungen. Dies sind zum Beispiel Rollstuhlstellplätze, taktiles Wegeleitsystem, Deckenmonitore im Fahrgastraum für Fahrgastinformationen in Echtzeit sowie Gepäckregale mit Stauraum in Fußbodenhöhe. Auch in den Zügen des Regionalverkehrs und bei den Bussen der DB werden die Anforderungen der Barrierefreiheit berücksichtigt.

DB Gepäckservice

- Die Bahn bietet innerhalb Deutschlands einen Haus-zu-Haus-Service für Koffer und Sondergepäck wie Fahrräder, Sportgeräte und Krankenfahrstühle an - bei Vorlage des Schwerbehindertenausweises zu einem reduzierten Preis. Krankenfahrstühle, Gehhilfen und andere orthopädische Hilfsmittel mit vergleichbaren Abmessungen werden gegen Vorlage des Ausweises mit Merkzeichen "G" kostenfrei befördert.

Ermäßigungen und Sonderkonditionen

- Die BahnCard ist für Personen ab 60 Jahren und schwerbehinderte Menschen (ab GdB 70) ermäßigt erhältlich. Hierbei erhalten die preisbewussten Gelegenheitsfahrer die ermäßigte BahnCard 25 für 41 Euro statt 62 Euro (2. Klasse) bzw. für 81 Euro anstatt 125 Euro (1. Klasse). Für Vielfahrer lohnt sich die BahnCard 50 zum ermäßigten Preis von 127 Euro (2. Klasse) bzw. 252 Euro (1. Klasse).
- Schwerbehinderter Menschen können alle Nahverkehrszüge der DB bundesweit ohne zusätzliche Fahrkarte mit dem grün-orangen Schwerbehindertenausweis und dem Beiblatt mit gültiger Wertmarke nutzen.

Barrierefreie Reiseziele

- Auf der Internetseite bahn.de/reiseziele-barrierefrei stellen die Arbeitsgemeinschaft „Barrierefreie Reiseziele in Deutschland“ und das Projekt „Barrierefrei Austria“ zusammen mit der DB Mobilitätspakete vor,

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Nicole Knapp
Sprecherin Fernverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60019
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

die neben der Unterbringung am Urlaubsort auch ein mögliches Ausflugs- und Kulturprogramm beinhalten.

Der Themendienst im Detail

Umfassende Serviceleistungen für Menschen mit Behinderung rund um die Bahnreise • 2017 rund 760.000 Hilfeleistungen vom Servicepersonal in den Bahnhöfen und 80.000-mal durch Zugbegleiter im Nahverkehr

(Berlin, Oktober 2018) Die Deutsche Bahn (DB) bietet Menschen mit Behinderungen umfangreiche Dienstleistungen rund um ihre Reise an. Der DB-Konzern unternimmt seit Jahren große Anstrengungen, um Fahrgästen mit unterschiedlichen Behinderungen eine selbstbestimmte Mobilität zu ermöglichen. Damit bekennt sich der Konzern zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber den mehr als zehn Millionen Bürgern mit Behinderungen, die für die DB eine wichtige Kundengruppe sind.

Für Fahrgäste mit körperlichen, kognitiven oder Sinnesbehinderungen hat die Bahn die Mobilitätsservice-Zentrale (MSZ) eingerichtet. Hier unterstützen DB-Mitarbeiter Reisende bei der gesamten Planung ihrer Bahnreise. Die besten Verbindungen werden herausgesucht, die notwendigen Hilfen beim Ein- und Aussteigen organisiert sowie Fahrkarten und Reservierungen auf Wunsch mit der Post bzw. online zugeschickt oder am DB Automaten hinterlegt. Allein im Jahr 2017 wurden vom Servicepersonal in den Bahnhöfen rund 760.000 Hilfeleistungen durchgeführt.

Um diese Hilfestellungen optimal gewährleisten zu können, ist eine Voranmeldung der Fahrt bei der MSZ bis 20 Uhr des Vortags sinnvoll. Dies kann telefonisch, über das Internet, per Fax oder E-Mail erfolgen. So können Fahrgäste mit Behinderung ihre Reise bequem von zu Hause aus planen. Telefon: 0180 6 512 512* (Mo.-Fr. von 6.00 bis 22.00 Uhr, Sa., So. und an Feiertagen von 8.00 bis 20.00 Uhr), Fax: 0180 5 159 357**, per E-Mail an msz@deutschebahn.com oder im Internet unter bahn.de/barrierefrei. Darüber hinaus liefert die Broschüre „Reisen für alle – Bahn fahren ohne Barrieren“ wertvolle Tipps rund um das Reisen mit der Bahn. Die Broschüre ist online auf bahn.de und im DB Reisezentrum erhältlich.

Der Service richtet sich an Reisende mit Behinderungen, aber auch an Familien mit kleinen Kindern oder ältere Menschen. Damit sind Reisen nicht nur in ICE- und IC-Zügen, sondern auch in Regionalzügen (IRE, RE, RB) und S-Bahnen besser zu planen und durchzuführen. Die wichtigsten Stationen sind mit insgesamt mehr als 900 mobilen Hubgeräten, Rampen, Treppenliften oder Elektromobilen ausgerüstet. Von 16 festen Standorten aus, den so genannten Basisstationen, sorgen zusätzliche mobile Teams an weiteren 47 kleineren und mittleren Bahnhöfen dafür, dass Fahrgäste mit Behinderungen sicher und bequem ein- und aussteigen können. Spezielle Schulungen bereiten die Servicemitarbeiter der DB auf den Umgang mit dieser Zielgruppe vor.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Nicole Knapp
Sprecherin Fernverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60019
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

Außerdem beteiligen sich Kooperationspartner der DB wie die Bahnhofsmission und örtliche Taxibetriebe an diesem Service.

Die kostenlose Hilfestellung beim Ein-, Aus- und Umsteigen in Bahnhöfen mit Servicepersonal wird für die Zielgruppe bereits seit vielen Jahren angeboten. Dank der ständig steigenden Anzahl an modernen Fahrzeugen - ausgestattet mit Überfahrrampen, Ausfahrtritten oder Hubliften - bietet DB Regio aktuell an 1.720 Stationen ohne Servicepersonal entsprechende Ein- und Ausstiegshilfen durch das Zugpersonal an. So wurden 2017 über 80.000 vorgemeldete Hilfeleistungen im Nahverkehr verzeichnet.

Verbesserung der Barrierefreiheit in Bahnhöfen

Die Barrierefreiheit der rund 5.400 Personenbahnhöfe umfasst eine Vielzahl von Aspekten: Dazu gehört zum einen, ohne Treppensteigen stufenfrei zum Bahnsteig zu gelangen. Ein weiteres Kriterium ist es, Reiseketten mit einem niveaugleichen Ein- und Ausstieg zu schaffen. Das heißt: Reisende können vom Bahnsteig aus ohne Stufe oder größere Spalte in den Zug ein- und am Reiseziel ebenso wieder aussteigen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die historisch unterschiedlichen Bahnsteighöhen langfristig bundesweit vereinheitlicht werden. Dies geschieht immer dann, wenn Bahnsteige neu gebaut oder Verkehrsstationen grundlegend saniert werden.

Derzeit sind an rund 77 Prozent der Bahnhöfe die Bahnsteige ohne Stufen vom öffentlichen Raum über Gehwege, höhengleiche Gleisübergänge, lange Rampen oder Aufzüge erreichbar. Ein weiteres bedeutendes Kriterium der Barrierefreiheit ist die Höhe der Bahnsteige. Mehr als die Hälfte der bestehenden Bahnsteige hat inzwischen eine Bahnsteighöhe, die beim Einsatz passender Fahrzeuge einen niveaugleichen Einstieg ermöglicht. Die Erhöhung niedriger Bestandsbahnsteige (38 cm und weniger) wird aufgrund ihrer großen Anzahl eine Aufgabe für die nächsten Jahrzehnte bleiben.

Für blinde und sehbehinderte Menschen sind bereits über 4.900 der 9.300 Bahnsteige mit einem taktilen, das heißt ertastbaren Leitsystem aus Bodenindikatoren ausgestattet. Zudem gibt es in einigen Bahnhöfen an den Treppen zu den Bahnsteigen Handlaufbeschriftungen mit Prismen- oder Brailleschrift sowie Tafeln mit ertastbaren Lageplänen. Darüber hinaus verfügen alle neu eingebauten Aufzüge über taktile Bedienelemente sowie über ein Sprachmodul.

Die DB Informationen der neuen Generation - die erste davon steht in Nürnberg Hauptbahnhof - sind mit Induktionsschleifen zur Sprachverstärkung für Menschen mit Hörbehinderungen und mit einem herausfahrbaren Bedientisch für Reisende im Rollstuhl ausgestattet.

Weiterentwicklung der Reisezentren

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Nicole Knapp
Sprecherin Fernverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60019
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

Auch bei der Ausstattung der bundesweit über 400 DB Reisezentren, die den Kunden für eine persönliche Beratung und Buchung von Fahrkarten zur Verfügung stehen, wird die Barrierefreiheit stetig vorangetrieben und auf die Bedürfnisse von Reisenden mit Behinderungen ausgerichtet. Wichtige Komponenten eines barrierefreien Reisezentrums sind Türfolierungen, taktile Wegeführung, ein barrierefreies Aufrufsystem, Sitzmodule und ein höhenverstellbarer Schalter für Rollstuhlfahrer oder kleinwüchsige Menschen inklusive einer induktiven Hörschleife. Je nach technischen und konstruktiven Möglichkeiten werden die Einzelmodule der Barrierefreiheit umgesetzt. Mittlerweile sind rund 65 Reisezentren barrierefrei ausgestattet. Jedes Jahr werden weitere Reisezentren modernisiert, darunter auch kleinere und mittlere. Die Umrüstung aller Reisezentren wird jedoch noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

Fahrkartenautomaten

Auch die DB Automaten werden im Hinblick auf ihre Barrierefreiheit und Nutzerfreundlichkeit ständig weiterentwickelt. Die Verbesserungen spiegeln sich sowohl in einer einfacheren Bedienbarkeit als auch in der Gestaltung (zum Beispiel keine scharfen Ecken und Kanten) und der Anordnung der Bedienelemente wider. So sind beispielsweise PIN-Pad und Kartenleser für sitzende oder kleine Personen niedriger angeordnet. Die interaktive Benutzeroberfläche ist an wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichtet und berücksichtigt in hohem Maße die Bedürfnisse von Reisenden mit Behinderung. Die Verwendung größerer Schaltflächen und Schriftgrößen sowie eine kontrastreiche Menüsteuerung sorgen für eine benutzerfreundliche Bedienung.

Zielgruppenspezifische Auskunftsmöglichkeiten im Internet

Das Reise- und Mobilitätsportal bahn.de bietet Informationen und Serviceleistungen rund ums Reisen. Von zu Hause können ganz bequem Reiseverbindungen abgerufen, Bahnfahrkarten gebucht und der komplette Urlaub geplant werden. Damit Menschen mit Behinderungen bei der Reiseplanung einen Überblick über die speziellen Services während der gesamten Reise mit der Deutschen Bahn bekommen, sind auf bahn.de/barrierefrei alle Informationen gebündelt aufbereitet. Auch wurden die wichtigsten Informationen zielgruppenspezifisch zusammengefasst: für sehbehinderte und blinde Menschen unter bahn.de/blind-sehbehindert, für schwerhörige und gehörlose Menschen unter bahn.de/hoerbehindert, für gehbehinderte Menschen unter bahn.de/gehbehindert und in leichter Sprache unter bahn.de/leichte-sprache.

Angebote für gehörlose und schwerhörende Menschen

Um gehörlosen Menschen das Reisen mit der Bahn zu erleichtern, wurden zusammen mit dem Deutschen Gehörlosenbund die Gebärdensprache-Videos für das Internet weiterentwickelt und textlich sowie technisch aktualisiert. Ein

Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Nicole Knapp
Sprecherin Fernverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60019
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher



Themendienst

Avatar führt durch die Services der DB und stellt neben Fragen zur Bahn-Card und zu den Fahrgastrechten auch die Services rund um die Reiseplanung und -Information sowie die Möglichkeiten des Fahrkartenskaufs ausführlich vor. Die Videos sind über den Link bahn.de/geoerlos und bei YouTube über <https://youtu.be/TB4SMslzI8o> abrufbar.

Hörbehinderte und gehörlose Kunden können die wichtigsten Informationen rund um eine Bahnreise unter bahn.de/geoerlos oder bahn.de/hoerbehindert nachlesen. Auch können sie mit der MSZ per E-Mail unter deaf-msz@deutschebahn.com kommunizieren.

Möchten gehörlose und schwerhörige Kunden ausgewählte Informationen an die DB übermitteln, so können sie eine SMS an die Mobilitätsservice-Zentrale senden. Auf diesem Weg kann beispielsweise über defekte Automaten oder über beschädigte Einrichtungen im Bahnhof oder auch im Zug informiert werden. Der Zugang erfolgt über die Telefonnummer 0160 97 43 58 06**. Eine SMS ist immer mit dem Text #deafhelp plus Leerzeichen zu erstellen, damit sie weitergeleitet wird. Danach kann das jeweilige Anliegen beschrieben werden.

Seit Juli 2018 bietet die Mobilitätsservice-Zentrale einen Live-Chat verbunden mit einer „künstlichen Intelligenz“, der gerade gehörlosen Menschen die Kommunikation erleichtert, aber auch für andere Reisende einen Mehrwert bietet. Für die Dauer von zunächst sechs Monaten wird die Nutzerfreundlichkeit getestet. Weitere Informationen zum Chat unter bahn.de/msz-chat.

Auskunft über die App DB Navigator

Vor und während der Reise sind Kunden mit der App DB Navigator stets informiert, erhalten Echtzeitinformationen und können über die App Handy-Tickets bis kurz vor der Abfahrt mobil buchen. Wenn es bei der geplanten Zugverbindung zu Verspätungen von mehr als 10 Minuten, Störungen oder Zugausfällen kommt, informiert der Verspätungs-Alarm per E-Mail oder via Push-Nachricht über die App DB Navigator. Dieser Service bietet gerade auch für gehörlose und hörbehinderte Menschen einen Mehrwert während der Reise.

App DB Barrierefrei

Die App DB Barrierefrei bietet in erster Linie Menschen mit Mobilitäts- und Sinneseinschränkungen jedoch auch vielen anderen Reisenden eine digitale Unterstützung bei der Durchführung ihrer Bahnreise. Der Zugang der App selbst ist barrierefrei, das bedeutet, dass sie von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen uneingeschränkt genutzt werden kann. Die Sprache in der App ist bewusst einfach gehalten und leicht verständlich. Zudem wurde großen Wert auf kontrastreiche Displaygestaltung und selbsterklärende Bedienbarkeit gelegt.

Die App liefert aktuelle Informationen über das Zugangebot in allen deutschen Bahnhöfen. Auch kann der Verlauf von Zügen nachverfolgt werden und der Nutzer erhält wichtige Anzeigen und Durchsagen zur Reise als Textnachricht.

Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Nicole Knapp
Sprecherin Fernverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60019
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher



Themendienst

Mit der Voice-Over-Funktion des Smartphones werden diese in Sprachnachrichten umgewandelt und sind so auch für sehbehinderte Menschen nutzbar. Aktuelle Informationen zur Funktionsfähigkeit von Aufzügen und Rolltreppen sind eine weitere Besonderheit der App. Davon profitieren insbesondere gehbehinderte Reisende und Rollstuhlfahrer, jedoch auch Eltern mit Kinderwagen oder Reisende mit viel Gepäck.

Die App DB Barrierefrei leistet einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung eines ganzheitlichen, barrierefreien und inklusiven Konzeptes entlang der gesamten Reisekette.

Barrierefreie Gestaltung von Bahnen und Bussen

Bei der Neubeschaffung und Modernisierung von Bahnen und Bussen werden, wo sinnvoll, Weiterentwicklungen im Sinne der Barrierefreiheit umgesetzt. Jüngstes Beispiel ist der ICE der vierten Generation, der ICE 4, der seit Dezember 2017 auf zwei ICE-Linien im Regaleinsatz gestartet und wegweisend für eine barrierefreie Gestaltung ist. Der ICE 4 verfügt über vier Rollstuhlstellplätze mit Hubtisch und Servicruf, ein taktiles Leitsystem (u.a. taktile Fußbodenleisten und WC-Piktogramme), Haltestangen in längeren Gangbereichen sowie über eine verbesserte Trittstufen- und Innentürenkennzeichnung. Auch sind alle Sitze mit Haltegriffen und taktilen Sitzplatznummern an den Mittelgangplätzen ausgestattet. Zusätzlich bietet der ICE Gepäckregale mit Stauraum auf Fußbodenniveau sowie moderne Fahrgastmonitore mit Informationen zum Reiseverlauf in Echtzeit. Dabei wurden die Monitore so platziert, dass die Informationen von fast allen Sitzplätzen aus direkt lesbar sind. In den nächsten Jahren werden weitere ICE-4-Züge ausgeliefert, so dass sich dessen Einsatzfeld nach und nach erweitert.

Eine Modernisierung insbesondere auch mit Verbesserungen für Reisende mit Mobilitätseinschränkungen erfahren bis Ende 2020 die 66 ICE-Züge der dritten Generation (ICE 3). Zuvor wurden 44 ICE-Züge der zweiten Generation (ICE 2) sowie rund 770 IC-Reisezugwagen modernisiert und beispielsweise mit einem zweiten Rollstuhlstellplatz und einem taktilen Orientierungssystem ausgestattet.

Darüber hinaus werden alle neu zu beschaffenden Fahrzeuge im Fernverkehr mit einer fahrzeuggebundenen Einstiegshilfe ausgestattet. Auch die 17 ICE der dritten Generation (ICE 3, Baureihe 407), die beispielsweise auch auf der internationalen Verbindung nach Paris im Einsatz sind, verfügen über einen Hublift für Rollstuhlfahrer.

Die Anforderungen nach Barrierefreiheit fließen ebenfalls in die Konzeptionen von Zügen im Regionalverkehr ein. Ca. 70 Prozent der Fahrzeugflotte sind bereits heute barrierefrei mit fahrzeuggebundener Ein- und Ausstiegshilfe, rollstuhlgerechten Toiletten und digitalen Informationssystemen ausgestattet. Damit der Übergang vom Bahnsteig in den Zug möglichst stufenlos erfolgt, wächst der Anteil der Niederflurfahrzeuge mit besonders tief liegenden Böden.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Nicole Knapp
Sprecherin Fernverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60019
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

Als größtes Busunternehmen Deutschlands betreibt die DB rund 4.600 eigene Busse, wobei rund 67 Prozent niederflurig unterwegs sind. Nahezu alle Linienbusse sind inzwischen mit elektronischer Haltestellenansage und -anzeige ausgerüstet. Die Fahrer werden regelmäßig geschult, um die Bedürfnisse von Reisenden mit Behinderung besser erkennen und darauf eingehen zu können. Dafür wurde ein eigenes Schulungsmodul entwickelt. Dank der Technik und Fahrerschulungen konnte die Mobilitätskette für Reisende mit Behinderung auch hier weiter ausgebaut und verbessert werden.

Unterwegs mit dem IC Bus

Ergänzend zu den bestehenden Schienenverkehrsverbindungen bietet DB Fernverkehr einen schnellen und umsteigefreien IC-Bus-Verkehr auf verschiedenen nationalen und internationalen Verbindungen an. Die Busmitarbeiter geben Hilfestellungen beim Ein- und Ausstieg. Rollstühle und andere orthopädische Hilfsmittel werden im Kofferraum transportiert, sofern sie klappbar sind, unter 31,5 kg wiegen und die Größe von 120X109X35 cm nicht überschreiten. Für sehbehinderte Reisende sind die Inneneinrichtung, Trittstufen und Leisten im Mittelgang kontrastreich gehalten und zusätzlich mit Piktogrammen und taktilen Sitzplatznummern ausgestattet. Auf folgenden IC-Bus-Strecken sind Rampen für Rollstühle verfügbar: Berlin-Rostock/Hamburg-Kopenhagen (Rollstuhlbeförderung innerhalb Deutschlands), Mannheim-Heidelberg-Nürnberg-Prag, München-Zürich und München-Prag.

Gepäck vorschicken, entspannt anreisen – mit DB Gepäckservice

Reisende, die unbeschwert unterwegs sein wollen, lassen ihr Reisegepäck einfach vom DB Gepäckservice transportieren. Die Bahn bietet innerhalb Deutschlands einen Haus-zu-Haus-Service für Koffer und Sondergepäck wie Fahrräder Sportgeräte und Krankenfahrstühle. Die Abholung und Zustellung des Gepäcks in einem dreistündigen Wunschzeitfenster kann für 4 Euro hinzugebucht werden (ausgenommen Hotels, Kurkliniken, Nordseeinseln und Hiddensee). Der Versand eines Koffers innerhalb Deutschlands, auch auf die deutschen Nordseeinseln und Hiddensee, kostet 17,90 Euro.

Bei Vorlage des Schwerbehindertenausweises reduziert sich der Preis für den Kofferversand innerhalb Deutschlands auf 15,90 Euro. Krankenfahrstühle, Gehhilfen und andere orthopädische Hilfsmittel mit vergleichbaren Abmessungen werden gegen Vorlage des Ausweises mit Merkzeichen "G" kostenfrei befördert. Sondergepäck kostet innerhalb Deutschlands 27,90 Euro. Nach Österreich und Italien** bietet die Bahn ebenfalls einen Haus-zu-Haus-Service an, in der Schweiz** wird das Gepäck am Zielbahnhof zur Abholung bereitgestellt (**keine Fahrräder nach Italien und in die Schweiz). Informationen zum DB Gepäckservice erhalten Reisende in allen DB Reisezentren und DB Agenturen, außerdem telefonisch unter 01806/99 66 33* und im Internet auf bahn.de/gepaeckservice.

Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Nicole Knapp
Sprecherin Fernverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60019
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

BahnCard 25 und BahnCard 50 mit Ermäßigung

Die BahnCard ist für Personen ab 60 Jahren und schwerbehinderte Menschen (ab GdB 70) ermäßigt erhältlich. Hierbei erhalten die preisbewusstesten Gelegenheitsfahrer die ermäßigte BahnCard 25 für 41 Euro statt 62 Euro (2. Klasse) bzw. für 81 Euro anstatt 125 Euro (1. Klasse). Für Vielfahrer lohnt sich die BahnCard 50 zum ermäßigten Preis von 127 Euro (2. Klasse) bzw. 252 Euro (1. Klasse).

Alle BahnCard-Inhaber reisen in den Fernverkehrszügen innerhalb Deutschlands automatisch mit 100 Prozent Ökostrom. Die Mehrkosten für den Strom aus erneuerbaren Energiequellen übernimmt die Deutsche Bahn. Damit leistet die DB mit ihren Kunden einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Unentgeltliche Beförderung im Öffentlichen Personennahverkehr

Mit der Aufhebung des Streckenverzeichnisses im September 2011 wurde die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen wesentlich erweitert. Seither können alle Nahverkehrszüge der DB bundesweit ohne zusätzliche Fahrkarte mit dem grün-orangen Schwerbehindertenausweis und dem Beiblatt mit gültiger Wertmarke genutzt werden.

Die Regelungen für Begleitpersonen, für die Mitnahme eines Assistenzhundes und für kostenfreie Platzreservierungen sind unverändert, ebenso das unentgeltliche Reisen innerhalb von Verkehrsverbänden.

Barrierefreie Reiseziele mit der DB komfortabel planen und buchen

Reisende mit körperlichen oder Sinnesbehinderungen, aber auch Familien mit kleinen Kindern und ältere Menschen können ihren Urlaub in Deutschland und Österreich komfortabel planen und buchen. Auf der Internetseite bahn.de/reiseziele-barrierefrei stellen die Arbeitsgemeinschaft „Barrierefreie Reiseziele in Deutschland“ und das Projekt „Barrierefrei Austria“ zusammen mit der DB Mobilitätspakete vor, die neben der Unterbringung am Urlaubsort auch ein mögliches Ausflugs- und Kulturprogramm beinhalten. Auch die An- und Abreise mit einer möglichen Ein-, Um- und Ausstiegshilfe sowie die Anschlussmobilität am Urlaubsort können vorab gebucht werden.

Mit diesem Serviceangebot sind Reiseerlebnisse für den Tagestrip, den Kurz- und den Jahresurlaub buchbar. Egal ob Natur, Kultur, aktive Erholung oder Entspannung gewünscht wird, im Internet werden umfassende Informationen gegeben und alle Serviceleistungen und Ansprechpartner genannt. Alle Angebote für die Reise können auch telefonisch über die MSZ gebucht werden.

Barrierefreie Museen in Deutschland, Österreich und Schweiz

In Kooperation mit der Deutschen Bahn hat museum.de eine Erhebung über barrierefreie Angebote in Museen durchgeführt. Das umfangreiche Nachschalgewerk bietet eine stets aktuelle Übersicht entsprechend

Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Nicole Knapp
Sprecherin Fernverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60019
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Themendienst

eingesetzter Kultureinrichtungen wie zum Beispiel barrierefreie Audio-Guides, Führungen in Gebärdensprache oder taktil und akustisch zugängliche Ausstellungsobjekte. Über die Internetseite bahn.de/reiseziele-barrierefrei gelangt man zur Museumsübersicht.

Fahrtziel Natur: umweltfreundlich und bequem reisen mit Bus und Bahn

Viele malerische Naturlandschaften liegen direkt vor der Tür und sind umweltfreundlich und bequem mit der Bahn erreichbar. Fahrtziel Natur ist eine Kooperation der großen Umweltverbände BUND, NABU, VCD und der Deutschen Bahn, die sich seit 2001 für nachhaltigen Tourismus und den Ausbau von Mobilität vor Ort einsetzt. Vom Wattenmeer bis zum Alpenraum - Fahrtziel Natur lädt dazu ein, 23 faszinierende Naturlandschaften in Deutschland, der Schweiz und Österreich zu besuchen. Alle Fahrtziel Natur-Gebiete engagieren sich für den Ausbau barrierefreier Angebote. Weitere Informationen gibt es unter fahrtziel-natur.de.

Die DB im regelmäßigen Dialog mit Behindertenvertretern

Erkenntnisse über die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen gewinnt die DB im regelmäßigen Austausch mit Betroffenen der jeweiligen Zielgruppe. Eigens dafür wurde eine Arbeitsgruppe mit vom Deutschen Behindertenrat benannten Vertretern ins Leben gerufen. Im partnerschaftlichen und konstruktiven Dialog werden wichtige Detailfragen der anstehenden Umsetzungsmaßnahmen in den Bereichen Infrastruktur, Fahrzeuge, Information und Service vorgestellt und erörtert. Damit bringen Menschen mit körperlichen, Seh- und Hörbehinderungen ihre Kompetenz ein, und die zu ergreifenden Maßnahmen können an deren spezifischen Bedürfnissen ausgerichtet werden. 2018 kann die Arbeitsgruppe zum Programm der Deutschen Bahn zur Barrierefreiheit bereits auf 15 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit und entscheidende gemeinsame Meilensteine zurückblicken. Darüber hinaus orientiert sich die DB selbstverständlich an den geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel dem Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG), dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), der UN-Behindertenrechtskonvention, der Technischen Spezifikation für Interoperabilität für mobilitätseingeschränkte Reisende (TSI PRM) und der EU-Fahrgastrechteverordnung.

* 20 ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf

** 14 ct/Min. aus dem Festnetz, Tarife bei Mobilfunk ggf. abweichend, max. 42 ct/Min

Katharina Junge
Sprecherin Personenbahnhöfe
Tel. +49 (0) 30 297-61141
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Nicole Knapp
Sprecherin Fernverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60019
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher